



Wartenburg 1878

Wartenburg in Ostpreußen, Stadt,

Regierungsbezirk und Ober-Postdirektionsbezirk
 Königsberg, Kreis Allenstein, Station der Insterburg-Thorner
 Eisenbahn, am Pissaflusse, in einer Thalsenkung
 des ostpreußischen Landrückens, in hügeliger, wald- und
 seenreicher Gegend mit Boden von sehr verschiedener Güte; fliegender
 Sand wechselt mit schwerstem Lehm. 4619 meist kath. (17,5% evang.,
 2,6 % jüd.), polnisch sprechende, vorherrschend Landwirtschaft
 treibende Einwohner.

Im Orte und in der Nähe 2 Brauereien, 3 Spiritusbrennereien, 4 Ziegeleien. In der in einem ehemaligen Franziskanerkloster eingerichteten Strafanstalt mit durchschnittlich 630 männlichen Züchtlingen werden Fischernetze, Kleidungsstücke für die Marine, Möbel und Cigarren angefertigt. Die Fischernetze werden in der Provinz, die Möbel in Berlin und die Cigarren, zu welchen die Unternehmer den Rphataback von Amsterdam, Hamburg und Bereme beziehen, in Ost- und Westpreußen, Posen, Pommern und in Berlin abgesetzt.

- 1325 war an der Stelle des jetzigen Dorfes Alt-Wartenburg am Wadang-See die Ordensburg Wartberg erbaut worden. Nach der Zerstörung derselben durch die Littauer im Jahre 1353 wurde 8 km östlich davon eine neue Burg (jetzt evangelische Schule und Betsaal für Juden) nebst der jetzigen Stadt Wartenburg angelegt, deren Gründungs-Urkunde am 6. Juli 1364 von dem Bischof von Ermland, heinrich von Leyssen, ausgestellt ist. 1798 brannte die Stadt fast gänzlich ab. – Die Stadt hat 2 vom Gustav-Adolf-Verein unterhaltene Waisenhäuser für 30 Knaben und 20 Mädchen.

Vorschuss-Verein, Steuer Amt, Kreis Gerichts Commission, Postamt mit Telegraphie II. Klasse, Eisenbahn-Telegraphenstation, Posthalterei, Personenpost und Privat-Personen-Fuhrwerk Wartenburg-Seeburg, Botenpost nach Groß Purden.

Kein Abo!

Testen Sie 4 Wochen gratis die PAZ!

Die Zeitung mit der besonderen Perspektive



Analysen, Debattenbeiträge und Interviews
zu **Politik und Zeitgeschehen**



Betrachtungen zu **Kunst und Kultur** sowie
zu großen Momenten der **Geschichte**



Berichte und Erzählungen über das Leben
in **Preußens Regionen** einst und jetzt

Stimme der bürgerlichen Vernunft www.paz.de 040/41 40 08 – 32

